

Jahreshauptversammlung 2019

Fotos: Rainer Kühne / Josef Eder, Bericht Josef Eder



Zwölf Einsätze arbeitete die Feuerwehr Graßlfing im Jahre 2019 ab. Im ersten Monat des Jahres 2019 wurde sie schon dreimal alarmiert, berichtete erster Kommandant Wolfgang Fröhlich bei der 148. Jahreshauptversammlung (JHV) in der Geschichte der Wehr. Vom 9 – 11. Juli 2021 wird das 150jährige Gründungsfest gefeiert.

Jugendwart Matthias Hassmann wurde nach acht Jahren verabschiedet. Nico Hassmann und Katrin Weingart übernehmen. 30 Jugendlichen hat er das Feuerhandwerk beigebracht. Im Schnitt war die Jugendgruppe immer zwölf Frau/Mann stark.

Die von den derzeit 27 Aktiven ist die Hälfte aus seiner Truppe. Die Jugendflamme II, ein Zeltlager mit Kanufahren, der Berufsfeuerwehrtag in Bad Abbach und der Jugendwissenstest fanden statt. Der Jugendwerbetag war ein Erfolg.

Achtzehn Übungen gab es und somit 40 Stunden Ausbildung.



.Vorsitzender Josef Eder informierte im Schulungsraum des Feuerwehrgerätehauses (FFGH) über die Aktivitäten des Feuerwehrvereines. Zum Jahresende waren 218 Mitglieder, davon waren 58 Damen, sechs Ehrenmitglieder und fünfzehn Feuerwehranwärter eingeschrieben. Au dem letzten Weg wurden 2018 Maria Deml und Peter Radüchel begleitet. Am Tag der JHV war es Johann Schambeck, der 65 Jahre Mitglied der Wehr war. Weiter kündigte Eder an, dass bei den Neuwahlen im kommenden Jahr nicht mehr kandidiert. „Mit jetzt 64 ist es in einem Jahr an der Zeit für den Austragler. 24 Jahre als Kommandant und dann sieben als erster Vorsitzender mit vielen weiteren Tätigkeiten auch im Kreisfeuerwehrverband sind eine Menge Holz. Im August 1968 wurde ich vom damaligen Kommandant Leonhard Stark aufgenommen. So bin ich im 51. Jahr aktiv und rücke auch die nächsten sechs Monate solange darf ich noch, mit aus.“

Es war ein Jahr mit wenigen Höhenpunkten. Die Reinigung des Gerätehauses, es haben wir über mehr als ein Jahrzehnt mitfinanziert. Von der Gemeinde bekamen wir einen Zuschuss. Circa 70 Prozent der Kosten trugen wir. Jetzt können wir uns das nicht mehr leisten. Kommandant Wolfgang Fröhlich hat mit Bürgermeisterin Barbara Wilhelm eine andere Regelung gefunden. Der Kassenbestand wurde in den letzten Jahren, um keine Probleme mit dem Finanzamt zubezukommen, kontinuierlich abgebaut. Bei den Gemeindefestivals im Sommerstockturnier war es zum zweiten Male in Folge, dass wir den Pokal nicht holten. Denn der Feuerwehren wurde Kreisbrandmeisterbezirk Süd II (KBM) verteidigten wir. Oliver Kühne strich das Holztor des alten Gerätehauses.



Beim 24. Weihnachtsmarkt hat das Wetter die Bilanz verhegelt. Im kommenden Jahr beim 25.igsten sollen wieder Perchten auftreten. Besonders erfreulich ist, dass zweiter Vorsitzender Lukas Kopernik viel Verantwortung übernommen hat. Mit Engagement arbeitet der Festausschuss für das 150jährige Gründungsfest 9. – 11. Juli 2021. Erster Festleiter ist Benjamin Datzler, der den geplanten Verlauf erläuterte. Wir würden uns über viele Festdamen freuen. Besucht haben wir alle gemeindlichen Veranstaltungen vom Neujahrsempfang bis zu den Dorffesten. Wir waren bei den Gründungsfesten der Feuerwehren in Sünching, Mintraching und Aufhausen. Macht wieder Urlaub im Feuerwehrerholungsheim Bayrisch Gmain sehr kostengünstig. Erstermaliger Antrag über den Kommandanten.

Feuerwehrführer Fröhlich sagte: „Auf vier technische Hilfeleistungen, zwei Brände, drei Sicherheitswachen und drei Wasserschäden verteilen sich die Ausrückungen. Im Januar stand unter der Überbrückung der B16 das Wasser 40 Zentimeter hoch. Ursache ein verstopfter Kanaldeckel. Mehrere Traktoren waren mit im Einsatz. Im Gesamten waren es 226 Einsatzstunden. Im Schnitt sind immer vierzehn Aktive dabei. Das Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) ist für eine Staffel (6 Mann) ausgelegt“. Eine gab es Großübung mit Drehleiter und allen Atemschutzgeräteträgern gab es im Abbruchhaus Michael Hendlmeier. Derzeit sind zehn von zwölf Trägern einsatzbereit. Mit Niedergebrachung wurden die Aktiven auf alternative Fahrzeugantriebe (Gas/Elektro) ausgebildet. Des Weiteren legten wir eine 570 Meter lange Schlauchstrecke mit eigenem Material, so Fröhlich.

Ausbildung mit der Wärmebildkamera, Erste Hilfe, dem eignen Defibrillator, sowie Rettung über einen Balkon im zweiten OG waren angesagt. Der Defi ist am alten FFGH stationiert. Bei Entnahme wird Alarm ausgelöst. Der Feuerwehrführerschein ist nahezu abgeschlossen, sodann siebzehn das TSF fahren dürfen. Auf dem Verwaltungsprogramm MP-Feuer wurde Stefan Müller geschult. Drei bestanden den modulare Truppausbildung A (2 Jahre Ausbildung) und sechs dem MTA-Basis (110 Stunden) die Unterrichte wurden auf viele Schultern verteilt. Anna-Sofia und Lukas Kopernik besuchen den 84stündigen San-Lehrgang in Regenstau. Geplant sind Motorsägengrund- und Fortbildungslehrgänge sowie wieder Leistungsprüfungen technische Hilfeleistung und Löschangriff. Heuer wurden zwei gruppen geprüft. Alle 27 Aktive können Schneid- und Spreizgerät bedienen.

Kurz in Zahlen:

Gesamtausbildungsstunden: 2445
Mitglieder: 218
Jugendfeuerwehr 15
Ehrenmitglieder: 6
Einsätze: 12 bei 226 Stunden
147 Tagen Licht im FFGH